



Tagesimpuls aus der Jesuitenkirche

von Sr. Notburga Maringele, 20. April 2020

Das heutige Evangelium erzählt uns vom Gespräch Jesu mit Nikodemus. Der vornehme Ratsherr, geborgen in alten Traditionen, erahnt in der Botschaft Jesu Gottes Stimme und er sucht das Gespräch mit ihm. Jesus konfrontiert ihn mit einer Forderung: Du musst neu geboren werden, um das Reich Gottes sehen zu können. Das ist zugleich eine Verheißung. Auch wenn du nicht mehr jung bist, hast du immer noch die Chance, neu geboren zu werden, neu aufzubrechen, neue Wege zu gehen, neue Sichtweisen zu finden. Welch gute Nachricht, gerade auch für mich, die ich nicht mehr zu den „Jungen“ gehöre: mich zu fühlen wie neugeboren, weil das Leben mich wieder ganz neu fasziniert in seiner Vielfalt und Lebendigkeit; und darin Gottes Nähe zu erahnen.

Werden wir uns nach dem Ende der Corona-Krise auch wie neugeboren fühlen, werden wir neue Wege gehen? Vielleicht!

Wenn wir in dieser Krise nur ein Hindernis sehen, das es schnell zu beseitigen gilt, dann wird keine Neugeburt stattfinden, aber ich träume von einem neuen Aufbruch.

Wir werden wie neugeboren sein, ...

wenn wir erleben, dass wir mit weniger auskommen und deshalb nicht mehr unseren Lebensraum zerstören müssen, um Dinge zu produzieren, die wir nicht brauchen.

wenn wir sehen, dass wir so viel Mobilität nicht brauchen und es genießen können, auch einmal daheim zu sein.

wenn wir verstehen, dass unsere Erde nur eine Zukunft hat, wenn wir für das Wohl aller Menschen arbeiten. „Hauptsache uns Österreichern geht es gut!“ ist ein zutiefst unchristlicher Satz und in ihm liegt keine tragfähige Zukunft.

Ist das nur ein Traum? – nicht wenn viele Menschen ihn gemeinsam träumen – dann wird er Wirklichkeit!

Sr. Notburga Maringele, Tertiarschwester des Heiligen Franziskus, Hall